

geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Die etwas andere **WEIHNACHTSGESCHICHTE**, die gut beschreibt, worum es an Weihnachten auch geht. Hören Sie aufmerksam zu:

Es war bitterkalt. Die Hirten waren draußen in der Nacht bei ihren Schafen und wärmten sich am Feuer. Da hören sie von einem Engel, dass der ersehnte König in Bethlehem geboren sein soll. Das will ihnen nicht aus dem Kopf gehen. Sie wollen ihn unbedingt selbst sehen. Denn von ihm sagt man: Er ist es, der dem Volk Rettung und Frieden bringt.

Auch der kleine Hirte Philipp tritt näher und hört gespannt zu. Sie überlegen, was sie dem Kind in Bethlehem schenken könnten. Denn sie wollen nicht mit leeren Händen erscheinen. Aber wer bleibt dann bei den Schafen? Die können sie unmöglich allein lassen, draußen in der Kälte bei der Nacht. Da kommt einer der Hirten auf die Idee: Derjenige muss bei den Schafen bleiben, dessen Geschenk am leichtesten ist.

Sie stellen eine Waage auf. Einer bringt eine Kanne mit Milch und legt noch einen Käse dazu. Ein anderer bringt einen Korb mit duftenden Äpfeln. Der dritte schleppt ein Bündel mit Holz herbei, damit sich alle im Stall wärmen können.

Der kleine Philipp steht ratlos da. Er hat nichts, was er bringen könnte. Er hat nur eine Laterne mit einem kleinen Licht in der Hand. Das wiegt nicht viel.

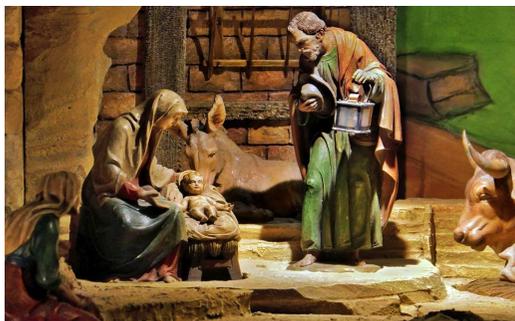
Er überlegt. Dann aber springt er – mit der Laterne in der Hand – auf die Waage und sagt selbstbewusst: Ich, ich selbst bin das Geschenk! Der neugeborene König wird vor allem Menschen brauchen, die sein Licht weitertragen.

LIED: Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, heilige Paar. Holder Knab im lockigen Haar, schlafe in himmlischer Ruh, schlafe in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Jesus, in deiner Geburt, Jesus, in deiner Geburt.
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von ferne und nah: Jesus, der Retter, ist da! Jesus, der Retter, ist da!

ENTLASSUNG

Schön, dass Sie hier waren. Wir wünschen Ihnen allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.



DIE FEIER AM HEILIGEN ABEND



Zu einem Weihnachtsgottesdienst am Heiligen Abend gehören Lieder und Gebete, das Evangelium von der Geburt Jesu und die weihnachtlichen Zeichen und Symbole. Weiter unten finden Sie einen Vorschlag für einen Wortgottesdienst in Ihrer Gemeinde oder in Ihrer Familie.

VORSPIEL ORGEL / GEIGE / FLÖTE / ...

BEGRÜßUNG

Für uns alle ist Weihnachten ein Fester der Freude am Schenken und der Sehnsucht nach Harmonie und Frieden. Wir Christinnen und Christen glauben und feiern, dass Gott selbst in Jesus Mensch wurde, um unser Leben zu teilen. Gott hat sich ganz auf diese Welt und uns Menschen eingelassen, gestern, heute und in Zukunft. Lasst uns deshalb kurz ganz still werden und bedenken, dass Gott mit uns ist. – Kurze Stille.

KREUZZEICHEN

V: Das Kreuzzeichen, mit dem wir unsere Gebete beginnen, erinnert uns an die Gegenwart Gottes unter uns. Gott ist da in unseren Gedanken, in unseren Herzen, er umgibt uns mit seiner Gegenwart.

So beginnen wir mit dem Zeichen des Kreuzes und beten gemeinsam:

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

LIED: Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Steht auch mir zur Seite still und unerkannt, dass es treu mich leite an der lieben Hand.

GEBET

Himmlicher Vater, das Weihnachtsfest beginnt. Manches ist anders als in den Jahren davor. Aber eins ist gleich: Du bist da! Dafür danken wir Dir. Wir bitten Dich um Deine Hilfe: für die Menschen, die diese Tage in Not, Kummer und Unruhe verbringen. Wir bitten Dich um Deine Hilfe: für alle, die krank oder einsam und allein in dieses Fest gehen, voller Sorge, was noch kommen mag. Wir bitten Dich für sie alle und für uns hier: Sei uns nahe! Und lass uns Dich finden in Jesus Christus, dem Kind in der Krippe. Mache unser Leben neu hell durch Deinen Sohn und lass uns in Deinem Licht bleiben und leben jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

WEIHNACHTSEVANGELIUM

Weil Jesus geboren wurde, feiern wir Weihnachten. Hören wir, was der Evangelist Lukas (2,1-20) darüber berichtet.

Evangelium – 1. Teil

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

LIED: Zu Betlehem geboren

1. Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein. Das hab' ich auserkoren, sein Eigen will ich sein. Eja, Eja, sein Eigen will ich sein.
2. In seine Lieb' versenken will ich mich ganz hinab; mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab. Eja, Eja, und alles, was ich hab.

Evangelium – 2. Teil

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

LIED: Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all! Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall. Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl in reinlichen Windeln das himmlische Kind, viel schöner und holder, als Englein es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh; Maria und Josef betrachten es froh. Die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der himmlische Chor.

Evangelium – 3. Teil

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt

worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

LIED: O du fröhliche

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

LOBPREIS und DANK

V: Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes von Ewigkeit - du bist uns Menschen gleich geworden, unser aller Bruder: Wir loben dich, wir danken dir.

A: Wir loben dich, wir danken dir.

V: Herr Jesus Christus, du Kind der Jungfrau Maria - du hast dich klein gemacht, um uns zu erhöhen: Wir loben dich, wir danken dir.

A: Wir loben dich, wir danken dir.

V: Herr Jesus Christus, du Wort, das im Anfang war - du hast uns das Evangelium von Gottes Liebe geschenkt: Wir loben dich, wir danken dir.

A: Wir loben dich, wir danken dir.

FÜRBITTEN

V: Wie du für uns gelebt hast, wollen auch wir füreinander da sein und beten:

V: Du wurdest in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war. Wir bitten dich: Steh allen bei, die auf der Flucht sind, die keine Heimat haben oder sich heute einsam fühlen. - Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

V: Herr Jesus Christus, bei deiner Geburt verkündeten Engel den Frieden. Wir bitten dich: Lass Frieden werden auf der ganzen Welt, besonders im Heiligen Land. - Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

V: Als du geboren wurdest, kamen Weise aus dem Morgenland, um dich anzubeten. Wir bitten dich: Zeige dich allen, die Gott suchen, als der Weg, die Wahrheit und das Leben. - Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

V: Du bist das Licht Gottes, das die Welt hell macht. Wir bitten dich: Leuchte allen, die traurig, krank oder verzweifelt sind, und schenke ihnen Hoffnung und Zuversicht. - Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

V: In dir ist das Leben in Fülle. Wir bitten dich: Lass unsere Verstorbenen, an die wir heute besonders denken bei dir leben. - Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

VATERUNSER

V: Jesus hat uns gelehrt, wie wir beten sollen. So beten wir gemeinsam:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille